

VERORDNUNGSBLATT DER BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFT NEUNKIRCHEN

Jahrgang 2026**Ausgegeben am 10. Juli 2026**

12. Verordnung

**Verordnung der Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen,
mit der aufgrund der Pflanzenkrankheit „Feuerbrand“
eine Befallszone in der KG Natschbach, Gemeinde
Natschbach-Loipersbach, nach dem NÖ Pflanzen-
gesundheitsgesetz verordnet wird**

Die Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen hat am 8. Juli 2026 aufgrund des § 4 NÖ Pflanzengesundheitsgesetz (NÖ PGHG), LGBl Nr. 100/2019 i.V.m. § 4 NÖ Pflanzengesundheitsverordnung (NÖ PGHVO), LGBl. Nr. 17/2021, verordnet:

Verordnung

§ 1

Von der Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen wird in einem Umkreis von 3 km um die Befallsstelle, Grundstück Nr. 165/15, KG Natschbach, Gemeinde Natschbach-Loipersbach, die Befallszone, soweit der Verwaltungsbezirk Neunkirchen betroffen ist, abgegrenzt.

Die Zone ist auf den dieser Verordnung angeschlossenen Plan, welcher einen wesentlichen Bestandteil dieser Verordnung bildet, mit einem blauen Kreis dargestellt.

§ 2

Diese Verordnung tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft.

Innerhalb der verordneten Befallszone sind folgende Bestimmungen der NÖ Pflanzengesundheitsverordnung zu beachten:

§ 4 Abs. 5:

In Befallszonen ist das Auspflanzen von Feuerbrandwirtspflanzen verboten.

§ 1 Abs. 2:

Zu den Feuerbrandwirtspflanzen zählen insbesondere:

Amelanchier (Felsenbirne), Chaenomeles (Zierquitte), Crataegus (Weiß- oder Rotdorn), Cotoneaster (Zwergmispel), Cydonia (Quitte), Eriobotrya (Wollmispel), Malus (Apfel), Mespilus (Mispel), Pyrus (Birne), Pyracantha (Feuerdorn), Sorbus (z. B. Eberesche, Vogelbeere), Photinia davidiana (Lorbeerglanzmispel), Aronia (Apfelbeere)

§ 4 Abs. 6:

Ausgenommen vom Verbot nach Abs. 5 sind Pflanzen folgender Gattungen, die der Fruchtnutzung dienen:

Cydonia (Quitte), Malus (Apfel), Mespilus (Mispel), Pyrus (Birne), mit Ausnahme der Sorte Speckbirne (Synonym: Oberösterreichische Weinbirne, Zitronengelbe), Sorbus (z. B. Eberesche, Vogelbeere), Aronia (Apfelbeere)

Die Nichtbeachtung dieser Verordnung bzw. die Nichteinhaltung von aus dieser Verordnung resultierenden Bestimmungen gelten als Verwaltungsübertretung gemäß § 8 NÖ Pflanzengesundheitsgesetz.

Die in dieser Verordnung erfolgte Abgrenzung der Befallszone wird aufgehoben, wenn bei Untersuchungen in der Befallszone durch drei Jahre hindurch, gerechnet ab Bestätigung des Auftretens des Schadorganismus, kein weiteres Auftreten des Schadorganismus festgestellt wurde.

Für die Bezirkshauptfrau

Mag. Monika Rauhs

